

Schloss: Messe „WERTE 2015“ gastiert im September / Handwerkskunst wird

vorgelegt / Besucher können Experten fragen

Verborgenes wird hier sichtbar

Von unserem Redaktionsmitglied
Katja Bauroth

Reihen sich Buchbinder, Steinmetze und Stuckateure bald auch in der Liste ein, auf der beispielsweise Gaslaternenanzünder, Kaffeeriecher und Barbieri schon stehen? Schlimm wär's, doch traditionelle Handwerkskunst hat einen schweren Stand. Die zuständigen Kammern werben mehr denn je um qualifizierten Nachwuchs im Handwerk. Um zu zeigen, wie fantastisch solche Berufe sind und vor allem, dass ihnen auch in Zukunft eine große Bedeutung zukommt, haben Thomas Büscher und Ursula Hoffmann die Messe „WERTE“ initiiert.

Die „WERTE 2015“ macht am zweiten September-Wochenende, 12./13. September, Station im Schloss. Genau das richtige Ambiente für eine Ausstellung zu Restaurierung, Denkmalpflege und Tradition. Die beiden Macher haben stets das Gesamtbild im Blick und suchen sich daher für ihre deutschlandweiten Schauen stilvolle Orte mit Flair aus. Und sie arbeiten mit Partner aus der Region zusammen. Die Messebesucher sollen Experten aus der näheren Umgebung begegnen, um Anliegen anbringen zu können – ein Mehrwert für beide Seiten eben. „Das WERTE-Publikum ist sehr spe-

ziell und kommt mit gezieltem Interesse zu der Ausstellung. Dabei entstehen konkrete Kontakte und Aufträge kommen zustande“, macht Organisator Thomas Büscher deutlich.

Klaus Gerling kann das bestätigen. Der Raumausstattermeister der „Heidelberg Polsterei“ gehört wieder zu den Ausstellern. Mehr noch: Er lässt sich richtige Events einfallen. So bringt der Eppelheimer zum Beispiel einen rund zwei Meter hohen Riesenstuhl mit, der am Eingang der Messe aufgestellt wird. „Die Kinder sind da heiß drauf“, erzählt er. Nicht nur die Kleinen klettern auf das große Möbel und lassen sich fotografieren, auch Erwachsene. Die Bilder gehen in sozialen Netzwerken um die Welt. Ein schöner Effekt.

Sitzen auf gekochtem Rosshaar

Und es ist nicht der einzige, für den er sorgt. Der Raumausstatter und Polstereifachmann bringt unter anderem auch Gründerzeitstühle mit. Einen, den er bereits mit hochwertigem Stoff aus dem österreichischen Unternehmen Backhausen überzeugt hat, und einen, an dem er zeigt, wie es gemacht wird. Dabei geht er vor, wie zu Zeiten Carl Theodors: „Als Polsterfedern verwenden wir gedrehte Federn, die es seit dem 18. Jahrhundert gibt, sowie Naturmaterialien wie getrocknetes Seegras, Leinwand und gekochtes Rosshaar“, zählt Gerling auf. Ursula Hoffmann ergänzt: „Bei uns wird Verborgenes sichtbar gemacht.“

So wie Gerling zeigen alle Aussteller ihr Fingerspitzengefühl nach den Regeln der Handwerkskunst, mit dem sie aufwendig Wertvolles erhalten. Denn das ist in weiteres Anliegen der „WERTE“-Macher: aufzuzeigen, wie mit Restaurierung wertige Gegenstände über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte gewahrt werden können.

Die Messe-Besucher sind eingeladen, solche Gegenstände mitzu-



Klaus Gerling verwandelt alte Stühle in neue Schmuckstücke.

Hintergrund und Daten

■ Die „WERTE 2015“ – Werkstätten traditioneller Handwerkskunst – gastiert am Samstag und Sonntag, 12./13. September, im Schloss.

■ Der Messe-Eintritt beträgt 3 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, inklusive „WERTE“-Magazin. Dazu fällt Schlossgarten-Eintritt (5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro) an.

■ Handwerker aus der Region stellen

zu den Themen Restaurierung, Denkmalpflege und Tradition aus. Dazu zählen etwa Raumausstatter, Stuckateure, florale Holzkünstler, Goldschmiede, Restauratoren alter Bücher und Spiele sowie Metallgestalter.

■ Zudem gibt es eine Bilderausstellung und einen Vortrag zum Projekt „Sientate – ein Sessel auf Reisen“.

■ Infos: www.werte2015.de kaba

bringen oder Fotos davon. Dazu animiert nicht nur Klaus Gerling, der schon so manchen Kunden über die „WERTE“ gewonnen hat, sondern zum Beispiel auch Goldschmied Carsten Kissner aus Schwetzingen. Er kreierte unter anderem aus altem Schmuck neue Schätze, verwandelt etwa die Bernsteinkette der Oma in einen zeitgemäßen Hingucker.

Es muss sich aber nicht nur um ganz alte Gegenstände handeln, auch Tipps zum neuen Feinschliff für moderne Klassiker gibt's. Oder wussten Sie, dass man Holzstühle nicht mit Schleifpapier behandeln sollte, weil so immer mehr Substanz verloren geht? Dafür gibt's tolle andere Möglichkeiten – zu erfahren bei der „WERTE 2015“.



Thomas Büscher und Ursula Hoffmann sind die Initiatoren der WERTE-Messe.

DIE PO

Wer hat et
MANNHEIM/S
raum von D
schlug ein
Dreiecksch
bucht im V
BMW ein un
Aus der Kons
onsgert mit
entwendet.
auch eine sch
blaue Baby
darin das D
Der Diebstah
beläuft sich
Wahrscheinl
menhang m
ten Diebstah
Dienstag au
Hirschacker
gen, die verd
gemacht ha
sich unter T
der Polizei z

ANZEIGE

LE

Unse

CH

2008

Kond

2011

1

2011

bei I

2014 - 2

Febru

an de

01.08.

heim

Kon

Für

warn

Ibuen H

somme

an Jog

frucht

S

Carl-T

Tel